

Gotische Stufenhalle (ca. 14. Jh.) mit romanischem Turm (ca. 12. Jh.)

Baubeginn Frühjahr 2022 mit dem Turmschaft, in Anlehnung an schlichte, ungegliederte und massive romanische Kirchtürme im Münsterland, z. B. denjenigen von St. Pantaleon in Münster-Roxel. Rundbogige Fenster-, Tür- und Durchgangsöffnungen, im Glockengeschoss doppelte Zwillingsarkaden, einige schießschartenartige Schlitzfenster. Das Erdgeschoss ist überwölbt mit einem kuppeligen Kreuzgratgewölbe, die östliche und nördliche Turmwand beherbergt einen Treppenaufgang, beleuchtet durch kleine Schlitzfenster. Im Anschluss an die bauliche Fertigstellung des Turmschaft Anfertigung eines zweifeldrigen und zwei- bzw. dreigeschossigen hölzernen Glockenstuhls, inklusive vier Glocken.

Im weiteren Jahresverlauf Fertigstellung eines gotischen Knickhelms (als Ersatz eines imaginären romanischen Pyramidendachs) in Kupfer-Patina-Optik sowie Erstellung eines ersten gotischen Schaufassadenfensters. Die Gestaltung dieses Fensters mit seinen üppigen Dreipassformationen im Maßwerk lehnt sich bewusst eng an die Fenstergestaltung der vom Abriss bedrohten neugotischen Kirche „Heilige Familie“ in Gelsenkirchen-Bulmke an. In der Folge Anfertigung eines weiteren Fensters mit exakt den Maßwerkformen des ersten Fensters, ein weiteres Schaufassadenfenster entsteht gegen Jahresende 2022 mit unauffällig abgewandelten Maßwerkformen. Zu diesem Zeitpunkt steht endgültig fest, dass das Kirchenmodell einen geraden Chorabschluss erhalten und zudem als schlichte Stufenhalle gestaltet würde, in den Grundformen bzw. im Grundriss an einen imaginären romanischen Vorgängerbau erinnernd (münsterländische Stufenhallenkirche, wie z. B. St. Ludgeri in Münster oder St. Johannes in Langenhorst).

In der ersten Jahreshälfte 2023 vornehmlich Erstellung aller 14 Seitenschiffenster, die in ihrer einheitlichen Dreipass-Maßwerkfiguration das Grundmotiv der drei Schaufassadenfenster aufgreifen und durchweg dreibahnig gestaltet sind.

Über die Jahresmitte 2023 hinweg erfolgt die Konstruktion der Gewölbe (Kreuzrippengewölbe im Langhaus und den Chorseitenkapellen, vierzackige Dreistrahlsterne auf quadratischem Grundriss in der Vierung, den Querarmen und im Hochchor). Aufgrund der beabsichtigten Konstruktion als Stufenhalle müssen die inneren Ost- und Westwände des Querhauses sowie die Nord- und Südwand des Hochchors in bautechnischer Einheit mit dem Gewölbe konstruiert werden, ferner notwendigerweise auch die Schildwände des Mittelschiffs – dies alles eine kleine Herausforderung, die im Gegensatz zu den Konstruktionen bisheriger Modelle steht.

Bis Oktober 2023 entstehen alle Innenwände inkl. der Fenster- und Portalöffnungen, anschließend alle inneren Pfeiler und Kapitelle.

Im Oktober 2023 werden alle Maßwerkfenster vor die Öffnungen der Schiffwände gesetzt. Somit ist der Innenraum annähernd vollständig fertig, wenn man von den noch nicht eingesetzten Portaltüren und den noch nicht angebundenen Turm absieht.

Ende Oktober erhält der Turm seine äußere Gestaltung in aufgemalter Bruchsteinoptik, ergänzend zu den bereits vorhandenen, plastisch gestalteten Eckquadern. Die äußeren, in beigefarbenen Sandsteintönen gehaltenen Schiffwände mit ihren den Maßwerkfenstern entsprechenden Öffnungen entstehen und werden vorgeblendet.

Um den Jahreswechsel 2023/2024 entstehen die äußeren Schiffpfeiler sowie die Treppengiebel für die Schauffassaden, allesamt mit Eckquadergestaltung. Im Januar/Februar 2024 Anbringung aller Pfeiler und der Treppengiebel und plastische Ausgestaltung der Sockelzonen und Portale, im März 2024 Verbindung des Turms mit dem Schiff, ferner Beginn der Dachgestaltung (Satteldächer über dem Hauptschiff und den Querarmen, Pultdächer über den Seitenschiffen). Dachkantengestaltung in der Optik von patiniertem Kupfer, ansonsten insgesamt Nachahmung einer roten Tonziegeleindeckung. In den ersten Apriltagen 2024 Anbringung aller Abdeckungen der Treppengiebel und Pfeilerabdeckungen in Kupfer-Patina-Optik. Am 09. April 2024 sind die Arbeiten vorläufig beendet.

Von Juni bis August 2024 Erhöhung des romanischen Turms um ein abnehmbares, schlichtes gotisches Geschoss mit vier Ecktürmchen (Wichhäuschen) und achteckigem Helm.